

Turnen — Sport — Spiel — Wandern.

Nieser Sportverein e. V. Abteilung für Jugendpflege.

Um die Jugendweitschheit des Bundes Nordhessen.
Nieser Sportverein 1. Junioren —
Tübinger Sport-Club 1. Junioren.
Am kommenden Sonntag finden sich im Entschidungs-
spiel um die nordhessische Jugendweitschheit vorkommende
Mannschaften gegenüber. Das Spiel kommt in Waldheim
um Auszug und zwar nachmittags 2 Uhr. Schiedsrichter
H. Bontrud, Harta.

Nieser Sportverein 2. Junioren —
Tübinger Sport-Club 2. Junioren.
Auch hier kämpft die 2. Juniorenteil um den Meistertitel.
Wiederum ist Töbeln der Gegner. Das Spiel findet
vormittags 11 Uhr auf dem Sportplatz statt und steht
unter der Leitung von Vogel, Münder.

Infolge der Wichtigkeit der Spiele erst am Freitag
Jugendversammlung und zwar haben sich sämtliche Jugend-
liche einzufinden, zumal auch Besprechung über die Thüringer-
reise stattfindet. Siehe Vereinsnachrichten.

NEB.-Anaben. 2:0 für NEB.

Am 1. Pfingstfeiertage weilt die 1. Knabenmannschaft
in Thalheim beim Sportverein „Lanne“. Nach langer Fahrt,
1/2 12 Uhr dort angekommen, ging es nach dem Sportplatz,
welder mitten in einem Fichtenwalde lag. Ein herrlicher
Sportplatz.
Spielbeginn 1/2 1 Uhr. In angekündigter Aufstellung
traten wir an. Gleich von vornherein wurde von Seiten
beider Mannschaften ein rasches Tempo vorgelegt. Mitten
in der 1. Halbzeit fiel durch den halbl. Herrschoff der erste
Treffer. Es war eine Glanzleistung dieses Spielers, welcher
sich durch sein gutes Spiel, trotz seiner Größe, bald die
Sympathien der Zuschauer verschaffte. Nach Seitenwechsel
wurde beiderseits stark auf Tore gespielt. Nach einem
Gatterschuss des halbl. S. wurde der 2. Treffer erzielt. Noch
sei erwähnt, daß der Lormann Schubert von Nieser einen
11-Meter-Ball hielt, sowie manchen Angriff durch seine
höhere Fangtechnik junichte machte. Der Wladbesitzer war
den Nieserern körperlich überlegen.
Es war wieder einmal eine schöne Fahrt nach unserem
Ergebirge. — Alle Anaben morgen abend 5 Uhr Übungs-
spiel.

Nieser Sportverein e. V., Handball-Abteilung.

Wettin Wurzgen Damen-NEB. Damen 1:0 (1:0).
Bei herrlichem Wetter unternahmen die Damen am
1. Pfingstfeiertag einen Ausflug nach Wurzgen. Der Erfolg
blieb aus. Das Spiel trug so ziemlich den Charakter eines
Verbandsplatzes. Die Wurzgener Damen spielten unnötig
hart, was den Nieserern natürlich gar nicht behagte. Technisch
waren die Wurzgen den Nieserern über. Die Torerfolge
waren verteilt. Wettin erzielte in der 15. Minute

Handel und Volkswirtschaft.

Steuerkurzettel für 1928. In der Ausgabe des Reichs-
anzeigers vom Mittwoch, den 30. Mai 1928 (Nr. 124), er-
scheint der Steuerkurzettel auf den 31. Dezember 1927, der
für die Vermögenssteuerveranlagung für 1928 maßgebend
ist. — Wegen die in dem Steuerkurzettel festgesetzten
Steuerkurzettel kann binnen einer Ausschlussfrist von einem
Monat, also in der Zeit bis spätestens 30. Juni, Einspruch
eingeleitet werden. Der Einspruch ist an den Reichsminister
der Finanzen (nicht an den Reichsrat oder andere Be-
hörden) zu richten. Zur Einlegung des Einspruchs sind be-
rechtigt der Eigentümer der Anteile (Aktien usw.), Genös-
scheine oder Schuldverschreibungen, ferner hinsichtlich der
Schuldverschreibungen der Schuldner und endlich hinsichtlich
der Anteile und Genossenscheine auch die Unternehmung selbst,
die die Anteile oder Genossenscheine ausgegeben hat. Ueber
den Einspruch entscheidet der Reichsminister der Finanzen
mit Zustimmung des Reichsrats endgültig. Die Entscheidung
über den Einspruch wird im Reichsanzeiger veröffent-
licht werden; Einzelbenachrichtigungen über die Entschlei-
dung werden nicht ergehen.

Deutschland nimmt an der Internationalen Ausstellung
in Barcelona teil. Die Deutsche Regierung hat die Ein-
ladung der Königlich Spanischen Regierung zur Teilnahme
an der im Jahre 1929 stattfindenden Internationalen Aus-
stellung in Barcelona angenommen. Zum Generalkom-
missar der deutschen Abteilung auf der Ausstellung ist
Dr. Georg v. Schöller, Vorstandsmittglied der F. G.
Farbenindustrie, ernannt worden. Das Büro des General-
kommissars befindet sich in Berlin, W. 10, Königin-Augusta-
Straße 28 (Tel. Kurzfach 6707).

An der Berliner Börse war die Tendenz des Effekten-
marktes am Dienstag überaus schwach. Auslandskäufe
schienen fast gänzlich und auch die Spekulation hielt sich mit
Rückhalt auf die Verfassung der New Yorker Börse sehr
zurück. Nur einige wenige Spezialwerte lagen recht fest.
Der Rentenmarkt notierte Ablosungsanleihe 1 51/2, II 54
und Neubausanleihe 19,87 Prozent. Von den Schiffahrts-
werten verloren Norddeutscher Lloyd über 2 Prozent und
Hapag 1 1/2 Prozent. Von den Bankwerten gaben Reichs-
bankanleihe 7 Prozent nach, Danat verloren 2 Prozent,
Rheinische Kreditbank 3/4 Prozent. Auf dem Montan-
markt waren die führenden Papiere durchschnittlich bis zu
vier Prozent schwächer. Kaliaktien konnten sich behaupten.

das einzige Tor. Der Ausgleich hina mehr als einmal in
der Luft. Ein 18 m-Wurf wurde verfehlt. So etwas
dort nicht vorkommen. Im arden und ganzen aber zeigten
die Nieserer Damen, daß sie wieder auf dem besten Wege
sind, an die Eulzeitweife früherer Jahre anzuknüpfen.

Radsport.

Das „Goldene Rad“ von Dresden.

Der nächste Renntag auf der Dresdner Radrennbahn
findet am kommenden Sonntag statt und bringt mit dem
„Goldenen Rad von Dresden“ eines der bedeutendsten rad-
sportlichen Ereignisse. Das Goldene Rad wird als ein
Dauerrennen hinter Motoren über eine Stunde ausgetragen
und hat durch das Zusammenreffen des Siegers vom Ge-
heimnisträumen, des Belgiers Emile Thielenbeck, mit dem
deutschen Meisterfahrer Walter Sowaß, dem Sieger im
großen Preis der Republik und dem Verteidiger des Gol-
denen Rades Paul Krewer, eine Besetzung erlangt, wie
man sie sich besser nicht denken kann. Ferner starten der
Dresdner Alfred Schmidt und die beiden Goldländer Snot
und Leddy. Außerdem werden am gleichen Tage die Bau-
meisterfahrten des Bundes 37 im Bunde Deutscher Rad-
fahrer über 1 und 10 km ausgetragen.

Flugausweise beim sächsischen Landesverband der Deutschen Fliegerliga.

Die Bezirksgruppe Dresden der Deutschen Fliegerliga
veranstaltete am Pfingstsonntag in Röhlschbroda ein Ver-
bandsstreffen. Dabei wurde die feierliche Weihe ihres ersten
Schulflugzeuges vorgenommen.

Das Olympische Fußballturnier

wurde am Dienstag mit drei Spielen der ersten Runde
fortgesetzt. Im einseitigen Treffen siegte Italien über
Frankreich 4:3 (3:2). Das zweite Spiel zwischen Portugal
und Jugoslawien wurde von dem deutschen Schiedsrichter
Bierlein (Berlin) energisch und gerecht geleitet. Portugal
gewann knapp mit 2:1 (1:1). Im letzten Kampf des Tages
siegte Argentinien die Fußballmannschaft der Vereinigten
Staaten von Nordamerika mit dem hohen Ergebnis von
11:2 (4:0).

Der Sieger im Olympischen Hockeyturnier.

Britisch-Indien, das Europa wieder verlassen und die Heim-
reise angetreten. Die famosen indischen Hockeyspieler haben
in Europa insgesamt 19 Spiele ausgetragen und mit Aus-
nahme des ersten Treffens in England alle überlegen
gewonnen. Das Olympische Hockeyturnier mit einbezogen
wurde ein Torerford von 135:12 erzielt.

Der Vorstand des Turnvereins

tritt am 31. Mai in Köln zu einer Sitzung zusammen, um
in gemeinsamer Beratung mit den örtlichen Ausschüssen die
letzten Vorbereitungen für das im Juli stattfindende
14. Deutsche Turnfest zu treffen.

Die Aktien der Farbenindustrie waren 1,3 Prozent höher.
Fest lagen auch Elektrizitäten. Von den Schwachstromaktien
konnten Volt und Döflner 17 Prozent gewinnen. Von den
Kunsthändlerwerten verloren Bemberg 6 Prozent, Vereinigte
Glanzstoff 3 Prozent. Der Satz für tägliches Geld war
5 1/2-7 Prozent, für Monatsgeld 7 1/2-8 1/2 Prozent; der Pri-
vatskont blieb unverändert.

Die sächsischen Börsen vom 29. Mai 1928.

Dresden. Die Umsatztätigkeit an der hiesigen Börse
war heute unter dem Eindruck der Feiertage und des
bevorstehenden Ultimos sehr gering. Die Kurse waren im
allgemeinen gut behauptet, zum Teil sogar recht fest, doch
hielten sich die Veränderungen nach oben wie nach unten
durchwegs in engen Grenzen. Gewinne erzielten u. a. Brau-
bant plus 11,25, Rabla plus 9, Steatit plus 7,5, Sächsische
Brons plus 5, Vereinigte Wotro-Aktien und Genossenscheine
je plus 4, Vereinigte Strohhof plus 3,8, Sächsische
Wahl plus 3,25, Vereinigte Häuser, Zwilbacher Kam-
garn und Speicherei Nieser je plus 3, Schönberg plus
2,75, Reichsbank, die im amtlichen Verkehr 2,5, gewonnen,
verloren nachherlich wieder 3,25 %. Auch Sächsische Woll-
mühlen von ihrem Gewinn der Vormode 14 %, wieder her-
geben. Schwächer lagen noch Dr. Kurz minus 3 %, und
Darmstädter Bank minus 2,5 %.

Chemnitz. Die hiesige Börse begann die Woche nach
der dreitägigen Geschäftsrube in Äußerst stiller und eher
etwas schwächerer Haltung. Immerhin herrschte ein freund-
licher Grundton vor. Das Geschäft verlief still. Höher
gefragt waren u. a. David Richter plus 8 %, Braubant
plus 6 %, Schönberg und Schubert & Salzer-Aktien je plus
3 %, die Genossenscheine der letzteren plus 4 %, Wilmosa plus
2,9 %. Dagegen büßten ein Darmstädter Bank minus 4 %,
Faradit minus 3,5, Sächsische Glas minus 2,5.

Leipzig. In Beginn der neuen Woche nach den Feiertagen
war das Geschäft an der heutigen Leipziger Effekten-
börse noch gering. Die Tendenz war uneinheitlich, das
Kursniveau konnte sich jedoch im großen und ganzen gut
behaupten. Von Banken waren Sachsenboden stark gedrückt
um 12 %. Auch Reichsbankanleihe, ferner Deutsche Eisen-
handel, Galle Ruder, Laurahütte, Wolyphon und Schweizer
mühten ca. 2-3 %, hergeben. Von den wenigen gedeckten
Papieren sind lediglich Schönberg, Rauchwaren Walter und
Leipziger Piano erwähnenswert.

Ihre Reise will von New York nach Berlin liegen.

* New York (Tel.). Ihre Reise, die sich zur Zeit in
Rostock befindet, gab ihre Abreise bekannt, bei nächster
Gelegenheit am 10. Juni mit ihrem Gesandtschafts-
flug über Neuenburgland-Island-England-Holland
nach Berlin an. Der Name ihres Begleiters ist
noch unbekannt.

Bücher und Zeitschriften.

Bei der Redaktion eingegangen:

G. Krawinkel: „Vom tiefsten Sinn des Artens“. Otto Franke, Verlagsgesellschaft m. b. H. Berlin-Birken-
werder. Preis M. 1,75. — Ein kleines Buch mit großem
Ziel: Die Wiedergeburt und Erneuerung des Volkes.
Es macht zunächst den Versuch, die Notwendigkeit des Ent-
stehens gewaltiger Völkerringe physikalisch und körperlich aus-
zuweisen und kommt zu dem Ergebnis, daß Kämpfe unau-
sweichlich, unüberwindlich sind; daß also infolgedessen auch
der fürchterliche Weltbrand in den Völkerringenplan der
Völker- und Menschheitsentwicklung festgelegt war.
— Das Buchlein schildert den Einfluß des beispiellosen
Ringkampfes auf die Moralverfassung, die Seelenheilung
des Volkes unter Berücksichtigung unserer spezifisch deutschen
Kultur- und Weltanschauung, deren wichtigster Faktor die
sittlich-religiöse, geistliche Einheilung Deutschlands zur Zeit
des Weltkrieges war. Der Autor ist kein Chronist und kein
Politiker im auserwählten Sinne dieses mißbrauchten
Worts. Er ist und bleibt — Partei. Seine moral-kulturelle,
gedichtliche Volkstretzung zielt in der Erkenntnis,
daß eine Welt, die selbst in Not und Dual solche Ge-
danken denkt, solche Taten vollbringt, solche Gefühle wachsen
oder austreiben läßt, wie sie der Krieg erzeugte, nicht zum
Zusammenbruch, zum Tode verurteilt ist. Daß sie im
Gegenteil — am Rand des Abgrundes noch ein Werkzeuge
höchster Gewalt — ihrer Kulturverfassung Treue zu halten
hat, um demoralisierte zu bedeuten wie in vergangener Zeit:
Das Gewissen der Welt!

Rachtrag Nr. 44 zum Schaubek-Normal-Album. Verlag
von G. F. Vöck, Leipzig G. L. — Preis Europa Mark 2.—
bis Mark 7.—, alle Erdteile Mark 6.— bis Mark 13.—, Bi-
toria Mark 1,80 und Mark 2.—, Deutschland Mark 0,80 bis
Mark 1.—. — Um die Neuheiten des Jahres 1927 und teil-
weise die der ersten Monate von 1928 aufzunehmen, bedurfte
es diesmal der hiesigen Anzahl von 176 Blättern. Eine
nähere Uebersicht ergibt, daß über 1900 neue Felder
Wag gefunden haben, die durch mehr als 200 Abbildungen
die Reichhaltigkeit der Neuaufgaben am besten illustrieren.
Am meisten daran beteiligt sind Spanien mit 5 Blättern,
Frankreich, Ungarn, Franz. Neuguinea-Afrika und Süd-
westafrika mit je 4 Blättern, die Niederlande, die Nieder-
schlesien, sowie Großbannon, Franz. Nordost und Palä-
stina mit je 3 Blättern, während sich der Rest an Blättern auf
weitere 106 Postgebiete erstreckt. Auch verschiedene neue
Markenländer haben Aufnahme gefunden, so neben den
chinesischen Provinzen die Mongolei und ihr Nachbar
Tanna-Tuva. Der Herausgeber des Schaubek-Verlages,
daß es heute ohne die Vordruck-Nachträge keinem Sammler
möglich ist, sein Album wohlgeordnet und einwandfrei fort-
zuführen, also auf der Höhe der Zeit zu erhalten, kann auf
Grund des diesjährigen Nachtragsbuches nur zugestimmt
werden. — Ueber die qualitative Ausgestaltung der Nachträge
läßt sich alljährlich nur sagen: Überausstreichlich, sauberer
Druck, gute Papiere. Ein Inhaltsverzeichnis für das Ge-
samtablum und ein ebenso wichtiges über den Nachtrag
selbst machen ihn sofort gebrauchsfähig. Zu den Schaubek-
Victoria-Albums und den Deutschland-Ausgaben sind die
diesjährigen Nachträge ebenfalls erschienen. — Besitzer
von Schaubek-Albums empfehlen wir, vom Verlag des
Schaubek-Albums, G. F. Vöck, Leipzig G. L. Duerftrage 17,
den kostenfreien Nachtrags-Prospekt Nr. 44 anzufordern,
der über alle Nachtragsarten erschöpfend Auskunft gibt.

Marktberichte.

Am 29. Mai. Getreide und Mehlwaren pro 1000 kg, sonst
pro 100 kg in Reichsmark. Weizen, märkischer 263-268,
pomm. —, Roggen, märkischer 281-288, märkischer, neu —,
pomm. —, Gerste, Sommergerste 252-290, neue Wintergerste
—, Hafer, märkischer 264-270, silesisch. —, Reis,
loco Berlin 237-240, Wagon frei Hamburg —, Weizen-
mehl, pro 100 kg frei Berlin brutto inkl. Sad (feinstes Marken
über Notiz) 32,75-36,50, Roggenmehl pro 100 kg frei Berlin
brutto inkl. Sad 36,25-39,00, Weizenkleie, frei Berlin 17,00,
Roggenkleie, frei Berlin 18,50-18,75, Kaps —, Weizenst
—, Victoria-Getreide 48,00-60,00, ff. Weizen-Getreide 35,50
b. 38,00, Futtererbsen 25,00-27,00, Weizen 24,00-24,50,
Ackerbohnen 23,00-24,00, Wicken 24,00-26,00, Lupinen, blaue
14,25-15,25, gelbe 15,25-16,25, Erbsen, neu 23,00-28,00,
Kartoffeln Basis 8%, 18,80-19,00, Kartoffeln Basis 37 %, 23,50
bis 24,80, Trockenkirschen 15,20-15,40, Soja-Extraktions-
Schrot Basis 45 %, 21,20-21,60, Kartoffelkoden 25,40-26,00,
Weizenkleie-Mehl, 16,80-17,25.

Wasserkünfte der Moldau, Eger und Elbe.

Wkt.	Moldau		Eger		Elbe					
	Na- mal	Mo- bran	Naum	Wim- burg	Wen- sch	Wet- nit	Wet- merig	Wet- sig	Wet- den	Wet- Nieser
29.	+146	+162	+5	+188	+356	+285	+274	+344	+150	+180
30.	+121	+106	-4	+202	+271	+228	+248	+287	+145	+243

Städtisches Glöbad. — Wassertemperatur 18° C.

Das Rheinische Turnblatt

ist die älteste, größte und verbreitetste Zeitung am Platze

Nummern mit insgesamt

23

im Monat April

352

Selten.

Inserate finden die größte Beachtung und haben besten Erfolg.